Malberg feiert wichtigen Heimsieg gegen Schlusslicht

Fußball-Rheinlandliga: SG gewinnt zu Hause mit 4:1 gegen TuS Mayen und setzt sich etwas ab – Gäste-Coach Steil ist sprachlos und überlässt Co-Trainer das Wort

Von Jens Kötting

Malberg (in Rot) jubelt, Mayen nicht: Im Aufsteigerduell behielt die SG mit 4:1 klar die Oberhand gegen das Schlusslicht. Foto: Jürgen Augst/byJogi

Malberg. Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat das Keller- und Aufsteigerduell der Fußball-Rheinlandliga gegen den Tabellenletzten TuS Mayen gewonnen und drei eminent wichtige Punkte im Abstiegskampf eingefahren. Nach einer erst im zweiten Durchgang überzeugenden Vorstellung setzte man sich letztendlich klar mit 4:1 (1:0) durch und verließ mit 14 Punkten die Abstiegsränge, der TuS hat weiter mickrige drei Punkte.

In einer spielerisch schwachen ersten Hälfte war beiden Teams die Verunsicherung nach den letzten Spielen anzumerken, Spielfluss kam auf beiden Seiten nicht auf. Die besseren Chancen hatten zunächst die Gastgeber, die bereits in der zweiten Minute in Führung gehen konnten, als ein Einwurf von Tim Pfeiffer von der Mayener Abwehr vor die Füße von Bastian Bleeser geklärt wurde, der aus zwölf Metern volley abzog und nur knapp links neben das Tor schoss.

Noch näher dran am Führungstreffer war Pfeiffer in der 19. Minute dann selbst, als er nach einer feinen Hackenvorlage von Justin Nagel aus vier Metern freistehend an TuS-Keeper Fynn Ladda scheiterte. Der TuS hatte seinerseits aber auch gute Chancen und hätte in der neunten Minute auch in Führung gehen können, als Artur Kurogjan mit einem Kopfball aus fünf Metern an Nick Hammel im Malberger Tor scheiterte. Nach einer halben Stunde hatten die Malberger dann aber die Partie im Griff und kamen über mehr Ballbesitz auch zu Torchancen. Praktisch mit dem Pausenpfiff traf Pfeiffer dann zur Führung, als er mit seinem platzierten Rechtsschuss aus 20 Metern Ladda keine Chance ließ (45.).

Nach dem Seitenwechsel legten die Hausherren dann direkt nach und entschieden die Partie frühzeitig zu ihren Gunsten. In der 48. Minute ging Nagel mit dem Ball am Fuß auf der linken Seite durch und legte im Strafraum quer nach rechts zum mitgelaufenen Luca Thom, der aus sechs Metern ins leere Tor einnetzte. Nur eine Minute später bewahrte Hammel sein Team vor dem Anschlusstreffer, als er einen abgefälschten 16-Meter-Schuss von Tim Krechel mit einer Hand noch klären konnte. Sechs Minuten später sorgte Bleeser für die Vorentscheidung, als er eine Ecke von rechts von Sebastian Rosbach aus fünf Metern ins linke Eck einnickte.

Im Anschluss hatte Rosbach zweimal Pech, dass bei seinen Freistößen aus 32 Metern und von der linken Außenseite jeweils der linke Pfosten für den inzwischen im Tor stehenden Burak Kök (Ladda musste verletzt raus) klären konnte (57., 61.). Danach plätscherte die Partie vor sich hin, da die Gastgeber nun vom Gaspedal gingen und nicht mehr als nötig machten und die Mayener offensiv kaum zur Geltung kamen. Erst in der Nachspielzeit bekamen die Zuschauer noch zwei Tore geboten, als zunächst Leon Kohlhaas nach einem Fehler von Hammel nach einer Ecke aus kurzer Distanz verkürzen konnte (90.+2), und anschließend der eingewechselte Hachem Dachraoui nach Vorlage des ebenfalls eingewechselten Tim Schandert den alten Abstand wieder herstellte (90.+4).

Mayens Trainer Marc Steil wollte nach der Partie nichts sagen und überließ dies seinem Co-Trainer Tayfun Öztürk: „In der ersten Halbzeit war es ein Spiel auf Augenhöhe mit den besseren Chancen für Malberg. Die Tore sind dann aus unserer Sicht natürlich zu den schlechtesten Zeitpunkten gefallen, einmal vor und einmal nach der Pause. Wenn es nicht läuft, dann läuft es nicht. Nach dem zweiten Gegentor gingen bei uns die Köpfe runter, da wir eh Probleme haben, uns Chancen zu erspielen. Wir sind sehr enttäuscht."

Malbergs Trainer Florian Hammel war nach dem Sieg erleichtert: „Die ersten zehn Minuten waren gut, wir hätten in Führung gehen können. Danach wurde es hektisch und das Spiel war ausgeglichen, erst ab der 35. Minute wurden wir wieder besser und machen verdient das erste Tor. Die zweite Halbzeit war dann souverän und Mayen hatte keine Chance. Das 4:1 ist so okay, wichtig war heute der Sieg."

SG Malberg - TuS Mayen 4:1 (1:0)

Malberg: Hammel – Graur (69. Heinen), Becker, Garcia, Bleeser (60.Hassel) –Rosbach, Henning (66. Müller), Thom, Pfeiffer (85. Schandert) – Trippler, Nagel (71. Dachraoui).
Mayen: Ladda (46. Kök) – Öztürk (84. Heinrichs), Gilles, Löhr, Dido – Mullen, Kryeziu (63. Kohlhaas), Röser (74. Trivic), Sejdija – Kurogjan (46.Francis Cabello), Krechel.
Schiedsrichter: Ali Kaan-Pelitli (FSV Fernwald).
Zuschauer: 110.
Tore: 1:0 Tim Pfeiffer (45.), 2:0 Luca Thom (48.), 3:0 Bastian Bleeser (55.), 3:1 Leon Kohlhaas (90.+2), 4:1 Hachem Dachraoui

Starkes Siegener Kollektiv schockt den Tabellenführer

Fußball-Regionalliga West: Oberhausen hat den Sportfreunden zu wenig entgegenzusetzen – Uluc-Elf überzeugt vor 3353 Zuschauern auf ganzer Ebene

Von Jona Heck

Siegen. Die Sportfreunde Siegen haben am Samstagnachmittag für eine Überraschung gesorgt. Am 13. Spieltag der Fußball-Regionalliga West gewannen die Krönchenkicker ihr Heimspiel gegen den Tabellenführer SC Rot-Weiß Oberhausen mit 3:1 (1:0). Damit bestätigen die Sportfreunde ihre starke Form, die sie seit der Amtsübernahme von Trainer Volkan Uluc haben. Vor 3353 Zuschauern im Leimbachstadion gewann Siegen vor allem durch ein starkes Kollektiv.

Coach Uluc setzte dabei auf die gleiche Startformation, die in der Vorwoche bereits in Gütersloh überzeugen konnte. So feierte Neuzugang Robin Bormuth sein Heimdebüt vor den eigenen Fans. Nach der Anfangsphase, die von gegenseitigem Respekt geprägt war, übernahmen die Sportfreunde nach und nach das Spielgeschehen. So gingen die ersten Halbchancen auf das Konto der Siegener, Kapitän Jan-Luca Rumpf hatte nach einem Eckball das 1:0 auf dem Kopf, doch er verzog nur um Zentimeter (23.).

Die Siegener blieben am Drücker und belohnten sich zehn Minuten vor der Pause mit dem verdienten Führungstreffer. Zunächst scheiterte Hamza Saghiri an Oberhausens Keeper Nicolas Glaus, die Sportfreunde schalteten aber schnell. Konstantin Gerhardt brachte den Abpraller zurück in die Mitte, wo Elias Huth den Ball über die Linie grätschte (35.). Kurz nach der Halbzeit erhöhte Elsamed Ramaj nach einem perfekten Schnittstellenpass von Semih Güler aus 2:0 für Siegen (53.).

In der Folge drängte die Uluc-Elf auf die Entscheidung, doch Ramaj (60.), Güler (70.) und Gerhardt (76.) ließen ihre Chancen ungenutzt. So kamen die Gäste dann doch noch zum Anschlusstreffer. Nils Winter verwertete einen Eckball und ließ die Oberhausener noch mal hoffen (79.). In der siebenminütigen Nachspielzeit sorgte der eingewechselte Lucas Cueto mit seinem 3:1 für großen Jubel im Leimbachstadion – und den überraschenden Heimsieg gegen den Tabellenführer, welcher an diesem Tag nicht genug entgegenzusetzen hatte.

Elias Huth (in Rot) brachte seine Sportfreunde Siegen in der ersten Halbzeit in Führung gegen den Tabellenführer Rot-Weiß Oberhausen (in Blau). Foto: Marco Bader

Höhr dreht Partie, die Berod fast noch gewinnt

Fußball-Bezirksliga Ost: Trainer und Teams durchleben beim 3:3-Unentschieden ein Wechselbad der Gefühle

Von René Weiss

Zunächst mussten sich Yuri Andreychenko (links) und die Sportfreunde Höhr-Grenzhausen strecken, um einen 0:2-Rückstand aufzuholen. Später waren es Alex Luis Hüntner (rechts) und die SG Berod-Wahlrod, die sich ihrerseits strecken mussten, um wenigstens einen Punkt vom Flürchen mit nach Hause zu nehmen. Foto: René Weiss

Höhr-Grenzhausen. Die Stimmungslage änderte sich bei Lukas Haubrich am Freitagabend in der Endphase des Bezirksliga-Spiels seiner SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis bei den Sportfreunden Höhr-Grenzhausen fast im Minutentakt. „Ich war niedergeschlagen, dann stolz aufs Team und am Ende wieder etwas enttäuscht", beschrieb der ehemalige Oberligaspieler sein Wechselbad der Gefühle. Mit 3:3 trennten sich beide Mannschaften nach einer wilden Begegnung, in der die Gäste mit ihrer 2:0-Halbzeitführung zunächst gut dastanden, in der Höhr-Grenzhausen das Ergebnis im zweiten Durchgang drehte und bis zum Anbruch der Schlussminute schon an den ersten Liga-Heimsieg dieser Saison dachte, ehe die Gäste doch noch ausglichen und mit der letzten Freistoßaktion in der Nachspielzeit sogar noch den Siegtreffer auf dem Fuß hatten.

Höhr-Grenzhausen hatte in der ersten Halbzeit zwar ordentliche Anteile Ballbesitz, lag wegen der Beroder Qualität aber trotzdem mit 0:2 hinten. Der starke Dominik Soldo nach einem Steilpass in die Spitze (4.) und Taylor Brand aus der zweiten Reihe nach Soldos Einleitung auf der rechten Seite (30.) brachten die SG in Führung. „Wir hätten diese noch ausbauen können", fand Haubrich. Zweimal blieb Sergio Zules Muriel beim Abschluss etwas zu zögerlich (31., 35.). „Wir waren hinten zweimal zu offen und nicht aufmerksam genug", erklärte Sportfreunde-Trainer Thomas Arzbach zum Rückstand.

Nach der Pause ließ die Heimmannschaft nicht nur kaum noch etwas zu, sie bog auch mit viel Moral das Ergebnis um. Filip Birnbach (47.), Jaidar Cardozo Chicaiza, der von einem zu kurzen Rückpass Branko Petrovics profitierte (66.), und Max Klas, der im Nachsetzen am schnellsten schaltete (75.), brachten Höhr-Grenzhausen in die Vorhand. „Fehler wie vor unseren Gegentoren passieren nicht, wenn du so klar spielst wie in der ersten Halbzeit", betonte Haubrich. Nur das gelang seiner Mannschaft nach der Rückkehr auf den Platz nicht mehr.

Als es fast schon zu spät schien und die Minuten zuvor darauf auch kaum hingedeutet hatten, markierte Nick Brabender den Ausgleich (90.). Schlussmann Hrvoje Vincek schlug den Ball mit einem Freistoß in den Strafraum, der erste Schuss wurde geblockt, den zweiten versenkte Brabender. Dabei blieb es bis zum Schluss, aber Thomas Arzbach und sein Trainerkollege Almir Ademi hatten neben dem späten Gegentreffer noch einen zweiten Grund, sich zu ärgern. Louis Zimmerschied musste in der Nachspielzeit gegen Maximilian Strauch zur Notbremse greifen, um das drohende 3:4 zu verhindern. Die Rote Karte war die einzig richtige Entscheidung. „Es darf nicht passieren, dass du deinen Innenverteidiger in der 93. Minute ganz allein lässt, wenn du drei Minuten zuvor den Ausgleich kassiert hast. Das war zu wild. Wir müssen reifer und erwachsener werden in solchen Momenten", sagte Thomas Arzbach.

Warum Lukas Haubrich am Ende enttäuscht war? Er setzte volle Hoffnungen in den letzten Freistoß, aber die kurz ausgeführte Variante schoss Alex Hüntner ans Außennetz.

SF Höhr-Grenzhausen - SG Berod-W./Lautzert-O. 3:3 (0:2)

SF Höhr-Grenzhausen: Klauer - Seker, L. Zimmerschied, Andreychenko, Schuster - Yarim (61. Hermann), Yilmaz (83. Celik) - Birnbach (61. Klas), P. Kiehl, Cardozo - J. Kiehl (74. Arzbach).
SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis: Vincek - Petrovic, Brandenburger, Schwamberger (88. Strauch), Tyler Brand - Fichtner, Brabender - Soldo, Klein (74. Römer), Hüntner - Zules Muriel.
Schiedsrichter: Lasse-Andreas Pfaff (Koblenz).
Zuschauer: 60.
Tore: 0:1 Dominik Soldo (4.), 0:2 Tyler Brand (30.), 1:2 Filip Birnbach (47.), 2:2 Jaider Cardozo (66.), 3:2 Max Klas (75.), 3:3 Nick Brabander (90.).
Besonderheit: Rote Karte gegen Louis Zimmerscheid wegen Notbremse (90.+3, Höhr-Grenzhausen).